



**Hannover,
23.05.2018**

Vorstellung Verfassungsschutzbericht 2017

**Boris Pistorius
Minister für Inneres und Sport**

**Maren Brandenburger
Verfassungsschutzpräsidentin**





Wandel des Erscheinungsbildes

- Organisationsmodelle wie die neonazistischen Kameradschaften verlieren an Zustimmung
- Trennlinie zwischen Extremismus und Populismus immer undeutlicher
- Orientierung am historischen Nationalsozialismus steht nicht mehr im Zentrum der ideologischen Ausrichtung
- Neurechte Strömungen, die sich auf die Theoretiker der Konservativen Revolution berufen, geben zunehmend Orientierung



Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD):

- Niedersachsen: Rückgang von 350 auf 300 Personen
- Bund: Rückgang von 5.000 auf 4.500 Personen

Entwicklung:

- Bundesverfassungsgerichtsentscheid vom 17.01.2017:
verfassungsfeindlich, aber bedeutungslos
- kein gegenläufiger Trend zu erkennen:
 - Versuch der Einbindung neonazistischer Flügel unter Führung von Thorsten Heise
 - Annäherung an „Die Rechte“ und „Der III. Weg“
 - Mögliche Radikalisierung der NPD





Rechtsextremismus Neonazistische Szene

Neonazistische Szene:

- Niedersachsen: Gleichbleibend bei 280 Personen
- Bund: Anstieg von 5.800 auf 6.000 Personen

Entwicklung:

- Bedeutungsverlust der Parteien dürfte den Schulterschluss mit der neonazistischen Szene weiter beschleunigen
- In Niedersachsen: „Bündnis der Schwäche und nicht der Stärke“
- Neonazistisches Kameradschaftsmodell und Demonstrationen mit historischem Bezug büßen massiv an Attraktivität für junge Szeneangehörige ein





Subkulturelle geprägter Rechtsextremismus

Subkulturell geprägter Rechtsextremismus:

- Niedersachsen: Gleichbleibend bei 600 Personen
- Bund: Anstieg von 8.500 auf 9.200 Personen

Entwicklung:

- subkulturelle Musikszene zentrales Element des Rechtsextremismus
- unverändert hohe Anzahl von Bands und CD-Produktionen
- Niedersachsen keine Schwerpunktregion rechtsextremistischer Musikveranstaltungen:
 - 2017 lediglich ein Konzert und acht Liederabende





Identitäre Bewegung Deutschland (IBD):

- Niedersachsen: Gleichbleibend bei 50 Personen
- Bund: Anstieg von 300 auf 500 Personen

Entwicklung

- Fremden- wie islamfeindliche Kampagnen „Defend Europe“ und „Kein Opfer ist vergessen“ medienwirksam inszeniert
- Aktivitäten richten sich nicht gegen staatliche Strukturen der Bundesrepublik Deutschland
- Sondern insbesondere gegen den Gleichheitsgrundsatz und das Recht auf Religionsausübung, das normative Fundament der fdGO





Reichsbürger und Selbstverwalter

Personenpotenzial:

- Niedersachsen: 1.400 Personen,
darunter 60 Rechtsextremisten
- Bund: 16.500 Personen,
darunter rund 900 Rechtsextremisten

Entwicklung:

- Fundamentale Ablehnung der verfassungsmäßigen Ordnung
- kein einheitliches Phänomen, sondern autark handelnde Einzelpersonen und Gruppierungen
- aktive Gruppierungen in Niedersachsen:
Exilregierung Deutsches Reich, Germaniten/Germanitien





Linksextremismus Autonome

Autonome und sonstige gewaltbereite Linksextremisten sowie Anarchisten:

- Niedersachsen: Anstieg von 625 auf 640 Personen
- Bund: Anstieg von 7.600 auf 7.800 Personen

Entwicklung:

- Hauptsächliche Handlungsfelder:
Antifaschismus, Antirassismus und Antirepression
- Autonome Szene weitgehend bestimmend
- Versuch der Szene, Ideologie-, Organisations- und Bündnisfragen
mehr Raum zu geben
- bundesweit verschiedene sog. postautonome Bündnisse





Linksextremismus Proteste gegen G20-Gipfel

- Niedersächsische Autonome federführend bei Blockadeaktion des Bündnis „ums Ganze“ am 07.07.2017 (Hamburger Hafen)
- „Welcome to hell“-Demonstration am Vorabend des Gipfeltreffens mit massiven Gewaltausbrüchen in Altona und im Schanzenviertel
- 31 Personen aus Nds. wurden fest- oder in Gewahrsam genommen
- Insgesamt: Beteiligung von ca. 300 niedersächsischen Autonomen
- Soko „Schwarzer Block“:
Bundesweite Durchsuchungen am 05.12.2017 in 8 Bundesländern;
Niedersachsen: Braunschweig, Göttingen, Laatzen und Lehrte





Linksextremismus

Proteste gegen AfD-Parteitag

Bundesparteitag der AfD in Hannover am 02./03.12.2017

- Übernahme der „Protestchoreografie“ durch das linksextremistisch (IL) beeinflusste Bündnis „Unsere Alternative heißt Solidarität“
- zum Bündnis „ums Ganze“ gehörende bundesweite Kampagne „Nationalismus ist keine Alternative“ (NIKA):
Verhinderung des Parteitages „mit allen notwendigen Mitteln“
- Teilnehmerzahlen an den Protesten im Allgemeinen und besonders in den frühen Morgenstunden des 02.12.2017 (ca. 1.000 Blockadeaktivisten) verdeutlichen Mobilisierungsfähigkeit der autonomen bzw. postautonomen Szene in Niedersachsen





Linksextremismus Gewaltanwendung

- G20-Gipfel: Hemmschwelle zur Gewalt weiterhin niedrig
- gewaltsame Auseinandersetzungen mit der Polizei und AfD-Funktionären während des AfD-Bundesparteitages
- Rechts-Links-Konfrontationen (vor allem in Göttingen und Umland)
- Gewalttätige Übergriffe in Göttingen und Umland auf Rechtsextremisten bzw. diejenigen, die dafür gehalten werden sowie auf Verbindungsstudenten
- Opfer autonomer Gewalt immer häufiger Polizeibeamte, die zwischen die Fronten von Links- und Rechtsextremisten geraten





Aktuelle Gefährdungslage:

- Ernstzunehmende Bedrohungslage für Deutschland und auch Niedersachsen: Anschlag kann jederzeit erfolgen
- Militärische Niederlage des sog. Islamischen Staates (IS) in Syrien/im Irak: Propaganda für Anschläge in Europa/Deutschland

Personenpotenzial Salafismus:

- Niedersachsen: Anstieg von 680 auf 850 Personen
(aktuell: 880 Personen)
- Bund: Anstieg von 9.700 auf 10.800 Personen
(aktuell: 11.000 Personen)





Ausreisen nach Syrien/Irak:

- Niedersachsen: insgesamt 86 Personen (in 2017: 2 Personen)
- Bund: insgesamt mehr als 1.000 Personen
- Dynamische Lageentwicklung in Syrien und im Irak:
Gesamtzahlen der Ausreisefälle unterliegen tagesaktuellen
Veränderungen mit derzeit stark rückläufiger Tendenz
- Aktuell nur noch vereinzelte Ausreisen bekannt
- Jüngste Steigerungen überwiegend auf nachträglich bekannt
gewordene Ausreisen zurückzuführen



Rückkehrer:

- Niedersachsen: insgesamt 36 Personen (2017: 3 Personen)
- Bund: etwa 1/3 der Ausgereisten
- Zahl niedersächsischer Ausgereister, die (mutmaßlich) verstorben sind, liegt im niedrigen zweistelligen Bereich
- Durch Niedergang des sogenannten IS:
Europa, Deutschland und auch Niedersachsen sind zunehmend mit Rückkehrern konfrontiert



Veränderungen durch erhöhten staatlichen Verfolgungsdruck

- Zersplitterung der Szene
- zunehmend konspiratives Verhalten der salafistischen Szene
(Verlagern der Trefforte aus dem öffentlichen Bereich von Moscheen in Hinterzimmer und Privaträume)
- noch stärkere Verlagerung der intensiven Propagandaarbeit ins Internet



Schwerpunkte salafistischer Aktivitäten

- Phänomen mit Ausbreitung in die Fläche
- regionale Schwerpunkte DMG Braunschweig und DIK Hannover
- Schwächung der Hildesheimer Salafistenszene durch Verbot DIK Hildesheim und Wegfall von örtlichen Führungspersonen durch das Hauptverfahren gegen Abu Walaa und vier weitere Angeklagte
- Zum Teil Wanderungsbewegungen der Hildesheimer Szene zu anderen salafistischen Objekten



Sonstiger Extremismus mit Auslandsbezug

PKK:

Personenpotenzial:

- Niedersachsen: Gleichbleibend bei 1.600 Personen
- Bund: Anstieg von 14.000 auf 14.500 Personen

Entwicklung:

- Eskalation des Konfliktes zwischen der Türkei und den Kurden hat auch Auswirkungen auf die Sicherheitslage in Deutschland
- Seit März 2018 vermehrt Brandanschläge und Sachbeschädigungen gegen türkische und deutsche Einrichtungen (ein Brandanschlag in Niedersachsen)





Präventionsmaßnahmen des Verfassungsschutzes

Kompetenzstelle Islamismusprävention Niedersachsen (KIP NI):

- Die von LKA und Verfassungsschutz gemeinsam geführte bundesweit anerkannte KIP NI mit ihrem Ressort übergreifenden Ansatz wurde strukturell weiter ausgebaut

Aussteigerprogramm Aktion Neustart des Verfassungsschutzes:

- 11/2016 um den Islamismus ergänzt
- bereits 36 Fälle im Islamismus und 177 Fälle im Rechtsextremismus (gesamt) bearbeitet
- Aktion Neustart ist Vorreiter in der Einbindung sozialer Netzwerke in die Ausstiegsarbeit bei staatlichen Aussteigerprogrammen

